

## Anmerkung 5

### Stammbaum:

**Abraham Scheidiger, 10.10.1806,  
Obrigkeittlicher Wegknecht in Utzenstorf**

Im Protokollbuch des Sittengerichtes von Utzenstorf (Chorgericht) taucht im Jahr 1806 der Name Elisabeth Scheidiger, geb. 14. 11. 1784 auf.

Seitenweise häufen sich Einträge über die Streitigkeiten mit Abraham Oeschi, dem angeblichen Vater ihres Sohnes Abraham, geboren am 10. 10. 1806.

Dem Ober-Ehegericht in Bern wird es zu kompliziert, es steht Aussage gegen Aussage, und darum wird am Ende der kleine Abraham auf dem Namen Scheidiger getauft und der Mutter Elisabeth Scheidiger **als unehelich** zugesprochen.

In den Papieren von Fritz Bützberger steht folgender Eintrag unter dem Titel: «**Geschwister Jakob Steiners**»: (Auszug)

### 3) **Samuel 1. 1. 1785-17. 12. 1847, blieb ledig.**

Er galt als der lustigste der Brüder. Als Tambour zog er in holländische Kriegsdienste, kehrte später unversehrt heim und fristete als bevogteter Tagelöhner und Alkoholiker ein unrühmliches Dasein.

Er war ein ausgezeichneter Sänger und Deklamator, ein schlagfertiger Gelegenheitsdichter, dessen Talent sich nicht nur **auf seinen unehelichen Sohn**, den Schneider(?)

**Abraham Scheidiger**, sondern noch auf seinen Enkel, den Wegknecht **Samuel Scheidiger** vererbte.

Im Jahr 1812 musste Pfarrer Sigmund wieder zu Tinte und Feder greifen, um der Obrigkeit in Bern zu erklären, warum Elisabeth Scheidiger nicht vor dem örtlichen Chorgericht verhört worden war:

*«Folgendes Schreiben an MgHH (Meine gnädigen Herren) des Oberen-Ehegerichts abzufassen erkannt:*

*Anheute rapportierte man vor hiesigem Chorgericht, dass die **Elisabeth Scheidiger** am letzten Dienstagmorgen mit einem **Mägdelein** darnieder -gekommen sei.*

*Schon im Lauf des Sommers ward diese Person als der Schwangerschaft verdächtig von einigen Vorgesetzten angeredet, allein sie wurden von weiteren Fragen abgeschreckt. Die Sache kam Anfangs Weinmonats vor Chorgericht, nun wurde ich beauftragt, die Person zu verhören. Ich liess sie rufen, allein sie weigerte sich so lange, bis ich ihr sagen liess, der Polizei-Diener werde sie abholen müssen. Nun erschien sie, und befragt, ob sie wirklich schwanger sei, fing sie ein solches Geheul an, stiess solche Beteuerungen ihrer Unschuld aus, machte ein solches Gemälde aller ihrer Leiden und Gebrechen, dass ich bald sah, dass alles weitere Eindringen hier fruchtlos sei.*

*Sonntags darauf machte (ich) meinen Rapport und schloss damit: Diese Person solle **in die Insel** gesendet werden: Sei sie krank, wie sie sage, so finde sie als eine arme Person dort wohl Aufnahme und Heilung: Sei es aber was anderes, so werde man auch dieses von dort aus am ersten Vernehmen.*

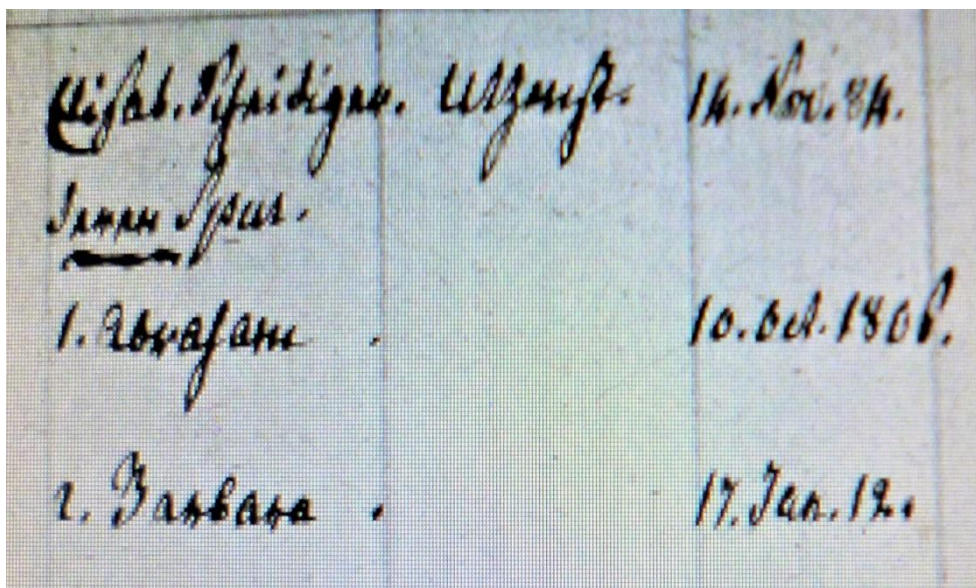
*Dieser Rat wurde gutgeheissen, was seine Ausführung gehindert hat, weiss ich nicht eigentlich, einige sagen, die Scheidiger habe nicht gehen wollen.*

*Das Benehmen aber der Scheidiger hatte den Leuten so imponiert, dass das Gerücht ihrer Schwangerschaft gänzlich verschwand.*

Am letzten Donnerstag, bald nach Mitternacht rief sie ihrer Schwester, die neben ihrer Stube schlief: «Sie habe gar sehr Colic» (Bauchschmerzen) Sie kam, aber bald bemerkte die Schwester die Art dieser Schmerzen, weckte ihren Mann um zwei Vorgesetzte zu holen. Der erste der kam, wollte sie beschulen (vernehmen) Allein sie läugnete fort, bis das Kind da war. Da endlich die Vorgesetzten näher auf sie eindringen und zu ihr sagten: Sie habe wohl wissen sollen, was eine Schwangerschaft sei, da sie schon ein Kind geboren habe! Darauf antwortete sie: **Sie habe das Kind nie gespürt, wohl sei im April einer zum Fenster hineingeschloffen, aber sei so kurze Zeit dagewesen, dass sie geglaubt, das habe nicht zu bedeuten, wer es gewesen sei, wisse sie nicht.**

Dies ist der Rapport, der mir über diese Genisst (Befragung während der Geburt um den Namen des Vaters zu erfahren) zu machen aufgetragen ist, sobald das Kind wird getauft sein, werde ich den daherigen Schein (Taufschein) nachsenden ....»

Soweit der Rapport von Pfarrer Sigmund Bitzium,  
Rechtschreibung leicht angepasst B. Kummer



Eintrag von Pfarrer Sigmund Bitzium auf der Familienseite Scheidiger:

«Elisab. Scheidiger, Utzenst. (geboren) 14. November 1784  
Jener Spur. (deren uneheliche Kinder)

1. Abraham	geb. 10. Okt. 1806
2. Barbara	geb. 17. Jan. 1812